



<b>AUFTRAGGEBER</b>	<b>Bayer Pharma AG, Berlin</b>
<b>Bereich</b>	Industrieunternehmen
<b>PROJEKT</b>	Supply Center Berlin - Notstrom
<b>LEISTUNG</b>	Planung und Bauüberwachung
<b>Leistungsbereich</b>	Planungsleistung in den Leistungsphasen 1 - 8 für Tiefbau, Elektrotechnik, Blitzschutz und Gebäudeautomation
<b>Geschäftsfeld</b>	Netzersatzaggregate und Kabelnetze für die Sicherheitsstromversorgung
<b>Spannungsebene</b>	0,4 kV
<b>HERAUSFORDERUNG</b>	Ergänzung der elektrischen Ersatznetzversorgung der Kühllager mit einem Netzersatzaggregat im laufenden Werksbetrieb
<b>PROJEKTREALISIERUNG</b>	2018 – 2020
<b>BAUSUMME (BRUTTO)</b>	420.000 Euro

**PROJEKTbeschreibung**

Im Supply Center Berlin der Bayer AG werden Medikamente mit einem sehr hohen Wert für die deutschlandweite Verteilung portioniert und bis zum Abtransport gelagert. Die Lagerung muss mit durchgehend konstanter Temperatur erfolgen.

Zur Sicherstellung einer ununterbrochenen Kühlkette wurde von uns ein 630-kVA-Netzersatzaggregat, der dazugehörigen Niederspannungshauptverteilung und dem Kabelnetz geplant, damit die drei Kühllager bei Ausfall der allgemeinen Stromversorgung weiter betrieben werden können.

Für die Dimensionierung des Generators sind insbesondere große anlaufende Motoren zu berücksichtigen, welche im Inselbetrieb auch für Hochlaufvorgänge zu betreiben sind.

Das auf dem Verladehof befindliche Container-Aggregat wurde über eine Leerrohrtrasse mit mehreren Kabelziehschächten mit dem Keller des Supply Center verbunden.

Die Montage erfolgte unter Berücksichtigung der Anforderungen des laufenden Werksbetriebes (Verhinderung Einschränkungen des LKW-Betriebes auf dem Verladehof, Beachtung der Reinraumanforderungen in den betreffenden Bereichen, keine Behinderungen der Arbeitsabläufe im Gebäude). Die Installationen wurden an die räumlichen Gegebenheiten angepasst (Abstimmung der Abmaße der Hauptverteilung auf den zur Verfügung stehenden Raum).

Das Einbringen der Anlage erfolgte nach zeitlicher Abstimmung mit dem Betriebspersonal über den vorhandenen Lieferweg innerhalb des Gebäudes.

Die Inbetriebnahme wurde unter Beachtung der vorgegebenen maximalen Stillstandzeiten der Kühlanlagen durchgeführt.